

24. Mai 2013

Gächlingen würde gerne ein paar Neuzuzüger mehr begrüßen

Ein kleines Minus in der Jahresrechnung beeindruckte die Gemeindeversammlung von Gächlingen nicht. Zusätzliche Steuerzahler wären dem Gemeinderat aber willkommen.

von alexander joho

gächlingen Die erste Gächlinger Gemeindeversammlung im Jahr 2013 verlief mit 65 anwesenden Stimmbürgern ohne Zwischenfälle. Gemeindepräsident Kurt Salvisberg, der präzise durch den Abend führte, begrüßte in der Turnhalle die neuen Ratskolleginnen Mirjam Gisler und Béatrice Jaquerod. Finanzreferent Willi Gretler präsentierte daraufhin eine relativ ausgeglichene Rechnung des Vorjahres. Der Aufwandüberschuss, der kleiner als erwartet ausfiel, beläuft sich nun auf knapp 39 000 Franken; nicht zuletzt das Verdienst der im Vorfeld beschlossenen linearen Abschreibungsstrategie. Sozialreferentin Béatrice Jaquerod erklärte auch den Kostenpunkt der Ausgleichszahlungen im Asylwesen: Da Gächlingen derzeit keine Asylanten aufnimmt (aber aufnehmen könnte), werden Kompensationen an den Kanton fällig.

Selbstfinanzierungsgrad sinkt

Im weiteren Verlauf des Abends hatte Willi Gretler einen leichten Stand und versprühte bei den Steuereinkünften seitens der juristischen Personen Zuversicht, monierte jedoch die leicht rückläufigen Steuereinnahmen bei den Privatpersonen: «Es wäre schön, wenn wir wieder mehr Zuzüger in der Gemeinde begrüßen könnten.» Positiv überrascht wurde der Gemeinderat durch die wesentlich geringeren Kosten im Zuge der Digitalisierungs- Vermessungsarbeiten auf dem Gemeindegebiet. Statt wie projektiert gegen 200 000 Franken Gesamtaufwand fällt der effektive Betrag weniger als halb so gross aus. Derzeit kann Gächlingen noch auf ein Eigenkapital von gegen 1,25 Millionen Franken vertrauen; doch der Selbstfinanzierungsgrad bereitet Sorgen, fällt er doch von zuvor 27 Prozent auf nunmehr 15 Prozent. Die Stimmbürger liessen sich von den mehrheitlich guten Nachrichten überzeugen und segneten die Rechnung einstimmig ab. Weiter auf der Traktandenliste stand der Verkauf einer seit Längerem zum grössten Teil gar nicht mehr sichtbaren Güterstrasse an Landwirt Hans Vögeli zum Quadratmeterpreis von knapp sechs Franken. Diese ebenfalls einstimmig angenommene Vorlage erlaubt auch die bessere Nutzung der dortigen Landwirtschaftsfläche. Zum Schluss der Gemeindeversammlung wurde auch die Aktualisierung der Statuten des Zweckverbands der Wasserversorgung für Neunkirch und Gächlingen angenommen, darunter eine Anpassung im Bereich der Finanzkompetenzen bei grossen Investitionen. Auch die Korrekturen im Regelwerk der seit 2005 existierenden Verbandsfeuerwehr Mittelklettgau konnten ohne Gegenstimme abgehakt werden.